

Protokoll Aktionsbündnis K 21

Digitale Sitzung am 29. Oktober 2024, 17 bis 18:35 Uhr, mit:

ArchitektInnen für K 21: Norbert (nur bis 17:05 Uhr wegen technischer Probleme)

Bürgerbahn-Denkfabrik: Andi

Eisenbahnerstammtisch: Jenö, Jörg

GewerkschafterInnen gegen S21: Werner

Juristen zu Stuttgart 21: Dieter (Sprecher)

Linke: ---

Mahnwache: ---

Netzwerke: ---

Rems-Murr-Bündnis gegen S21: Ernst

Schutzgemeinschaft Filder: Steffen

SÖS: Reinhard

SPD-Mitglieder gegen S 21: Hermann

Stadtteilgruppen: Doris, Heidi

Theologinnen und Theologen gegen S 21: ---

Unternehmer*innen gegen S21: ---

VCD: Markus

Ziviler Ungehorsam: Gisela

Gäste: Ulli für die Ingenieure22

Moderation: Ernst (für Frank), Protokoll: Hermann

Entschuldigt: Christine, Frank, Margarete, Martin (krank)

1. Eröffnung: Jörg mahnt an, dass Punkt 2.1 (Gäubahn) in Werners Protokoll der Sitzung vom 15. Oktober zu kurz kam. Werner entschuldigt sich, nahm allerdings an, dass Jörgs Folien das Protokoll noch ergänzen würden. Reinhard bietet an, die Entwicklungen zur Gäubahn zu dokumentieren. Grundsätzlich besteht Einigkeit darüber, dass die Gäubahn stets im Fokus des Bündnisses bleiben muss.

2. Diskussion

2.1. Rückblick auf die gestrige Bewegungsveranstaltung: Dieter hebt Martins Bemühen um das Gelingen der Veranstaltung im Forum 3 heraus. Doris' Zählung zufolge haben **außer den AB-Mitgliedern** 30 bis 35 Leute teilgenommen. Eine Frage war: Sollen, um Druck zu entfalten, besser Briefe geschrieben oder Gespräche geführt werden? Antwort: Beides! Die Alternative Kopf- oder Kombibahnhof sei kein Thema gewesen. Die Rosenstein-Bebauung sei von Martin gut aufgearbeitet worden. Zur Gäubahn aber habe Dieter den abwesenden Jörg nicht voll ersetzen können. Ernst habe die überregionalen Initiativen in den Blick gerückt und zugleich gemahnt, die gemeinsamen Aktivitäten am 27. März 2025 in Berlin rechtzeitig zu planen. Wichtig gewesen seien auch Jenös Erläuterungen zu ETCS. Dieters Bericht zufolge kamen positive Rückmeldungen vom „sehr interessierten Publikum: Gut, dass wir's gemacht haben – aber wir müssen am Ball bleiben!“ Doris bedankt sich beim Sprecherteam, das die Veranstaltung gut vorbereitet und geleitet habe. Dabei sei auch deutlich geworden, dass Demo-Team und Aktionsbündnis „an einem Strang ziehen“. Wichtig bleibe die Rückkopplung zwischen beiden Akteuren. Zur Frage des Zivilen Ungehorsams merkt Gisela an, dafür fehlten zum einen die Leute und zum anderen ließe sich dies kaum öffentlich diskutieren.

3. Meinungsaustausch

3.1. Demo zum Rathaus am Donnerstag, 7. November: Werner berichtet, die Aktion sei schon gut vorbereitet. Angekündigt werde sie auf der Montagsdemo, dafür mobilisiert werde zudem mit einem Flyer. Zu klären bleibt, wie und wo die von Thomas Renkenberger behütete Anlage abgeholt werden kann. Hannes Rockenbach werde vor dem Rathaus sprechen.

3.2. Aktivitäten zum Paragraphen 23 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG): Werner findet das Thema sehr wichtig, doch dem von den Proleten erzeugten Druck für eine Revision des Gesetzes hielten wir noch zu

wenig entgegen. Deshalb sprach Werner mit Hermann Abmayr – und Dieter könnte seinen Draht zu Thomas Wüpper **von der Stuttgarter Zeitung** nutzen. Zudem sollte Kontakt aufgenommen werden zum neuen GDL-Vorsitzenden Mario Reiß. Werner fragt auch nach, ob Tom Adler etwas dazu plant. Unsere Briefe an die Politik blieben bisher unbeantwortet, und zur Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) kam bisher kein Kontakt zustande. Zum Obmann der Linken im Verkehrsausschuss, Bernd Riexinger, pflegt Werner den Draht. **Werner meint, Jörg könne vielleicht ja** die Gäubahn-Anrainer für einen Widerspruch zur Haltung des Deutschen Städtetags zum AEG gewinnen. Frank habe angeboten, Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler (CDU) darauf anzusprechen. Zudem bestehe Kontakt zu Isabel Cademartori, die für die SPD dem Verkehrsausschuss angehöre. Am Thema interessiert ist Ernst zufolge auch der Umweltverband „Prellbock Altona“, für den Andreas Müller-Goldenstedt als Kontaktperson ansprechbar sei. Als notwendig erachtet das Bündnis medienwirksame Aktivitäten zur Unterstützung unserer Position. Es bleibt abzuwägen, ob ein professionell gemachter Film, wie er im Austausch mit SÖS schon angeregt wurde, sich dafür eignen würde.

3.3. Online-Zeitungs-Archiv: wird vertagt wegen Martins krankheitsbedingter Abwesenheit.

4. Information

4.1. Gespräch mit Rechtsanwalt Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer bei der Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V.: Unserer Position zur Rosenstein-Bebauung hatte Thomas Möller bekanntlich mit „Angriffen unter der Gürtellinie“ (so Dieter) widersprochen. Deshalb gab es ein klärendes Gespräch mit ihm und seiner (uns durchaus zugewandten) Pressesprecherin, an dem Dieter, Frank und Werner teilnahmen. Erst im Laufe dieses etwa einstündigen Austauschs räumte Möller ein, dass er sich mit seiner harschen Kritik wohl verstiegen habe. Gleichwohl blieben unterschiedliche Sichtweisen. Wer recht behalte, zeige sich erst nach Inbetriebnahme von S21, meint Thomas Möller, der am Rosenstein einen Bedarf an kleineren Wohnungen für eher junge Paare sieht. Statt um dessen Bebauung ging es im Gespräch allerdings auch stark um die Risiken des Projekts. Möller, der nach Dieters Eindruck durchaus zuhören konnte und wollte, möchte den Austausch offensichtlich fortsetzen.

4.2. Dokumentation zu Stuttgart 21 von Studenten der Medienhochschule: Werner berichtet von einem **langen Interview** mit zwei jungen Leuten von der Hochschule für Medien (aus Singapur und Wien), die **Dieter und ihm in Werners Garten** sehr interessiert zugehört hätten und von **ihnen** auch „bestens mit Infos und Kontakten versorgt“ worden seien. Sie betonten, das Projekt „Stuttgart 21“ umfassend und von allen Seiten beleuchten und daher auch mit Bernhard Bauer, dem Vorsitzenden des Vereins Bahnprojekt Stuttgart-Ulm sprechen zu wollen.

4.3. Landesausstellung zu "Protest": Doris berichtet von einer Ausstellung im Alten Schloss aus Anlass des Bauernkrieges, die zu besuchen sich lohne. Darin behandelt werde unter anderem die Frage: Was ist erlaubt und was nicht? An einer Stelle sei auch der Protest gegen S21 schön dargestellt und zwei Stunden nach Ende der **Demo gegen Rechts** schon ein Beitrag dazu in einer Vitrine dokumentiert worden.

4.4. Raum-Situation im Welthaus: wird vertagt, weil Martin nicht da ist. Dieter erläutert vorab nur kurz, dass Martin schon die nächsten zwei bis drei Sitzungstermine im Forum 3 reserviert habe.

5. Verschiedenes

5.1. Tod von Edzard Reuter: Werner fragt, ob und was wir machen könnten. Es bleibt offen.

5.2. Filder: Steffen informiert über eine Veranstaltung der SG Filder am 21. November in der Zehntscheuer Echterdingen mit den Professoren Willfried Nobel und Jean Charles Munch. Ein Flyer dazu entstehe noch.

5.3. Moderation: Markus gibt zu bedenken, ob Adminrechte im AB erweitert werden könnten.

5.4. Antrag der Grünen: Kreisverbände der Grünen in Konstanz, Tübingen und Rottweil beantragen, das Abhängen der Gäubahn zu revidieren. Der Pfaffensteigtunnel wird im Antrag allerdings nicht erwähnt. Markus könnte versuchen, die dauerhafte Bewahrung der Gäubahn noch einzubringen. Werner sagt, die Argumentation des Antrags sei sehr politisch, und fragt, ob neben Hendrik Auhagen noch andere Leute beteiligt seien. Wer könne dazu kontaktiert werden? Markus: Andreas Frankenhauser! Gisela: Wenn der Antrag beschlossen wird, widersprechen die Grünen Baden-Württemberg ja ihrem Verkehrsminister.

Nächste Sitzung, analog im Forum 3, am Dienstag, 12. November 2024, mit Moderation von Ernst (für Frank) und Protokoll von Hermann